

Universitätsstadt Tübingen
Fachbereich Finanzen
Holzbrecher, Ulrike Telefon:
Gesch. Z.: 20/903-02/1 (2017)/

Vorlage 810/2016
Datum 28.11.2016

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Gemeinderat**

Betreff:	Änderungsliste der Verwaltung zum Haushaltsplanentwurf 2017
Bezug:	800/2016 Haushaltsplanentwurf 2017
Anlagen: 4	Anlage 1 zur Vorlage 810-2016 VwHH Anlage 2 zur Vorlage 810-2016 VmHH Anlage 3 zur Vorlage 810-2016 Finanzplan Anlage 4 zur Vorlage 810-2016 Stellenplan

Zusammenfassung:

Die Änderungen der beiliegenden Anlagen ersetzen die entsprechenden Ansätze im Haushaltsplanentwurf 2017.

Die Änderungen im Verwaltungshaushalt erhöhen die Zuführung an den Vermögenshaushalt um 3.123.590 Euro auf 17.458.820 Euro.

Im Vermögenshaushalt 2017 erhöht sich die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage um 436.910 Euro auf 1.069.680 Euro. Die Kreditermächtigung reduziert sich um 2,5 Mio. Euro auf 12,5 Mio. Euro.

Ziel:

Ziel ist es, den Haushaltsplanentwurf 2017 zu aktualisieren.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Die bekannt gewordenen Veränderungen seit der Einbringung des Haushaltsentwurfs sollen in den Haushaltsplan 2017 aufgenommen werden.

2. Sachstand

Die Veränderungen im Verwaltungshaushalt resultieren überwiegend aus den Anpassungen durch die Novembersteuerschätzung, dem Wirtschaftsplan der GWG und den Änderungen bei der Kinderbetreuung, die mit Vorlage 1c/2016 beschlossen wurden.

Mit der Novembersteuerschätzung bzw. dem Haushalterlass wurden die Parameter für die Berechnung des Finanzausgleichs festgelegt. Die Kopfbeträge wurden dabei deutlich nach oben angepasst, für die Integration von Flüchtlingen werden den Kommunen Kosten erstattet. Der Auszahlungsmodus der Integrationsgelder ist derzeit noch nicht geklärt. Entweder erfolgt die Auszahlung pro Kopf oder auf Basis der Einwohnerzahl.

Der Wirtschaftsplan der GWG wird mit der Vorlage 806/2016, die im VA am 15.12.2016 behandelt werden wird, erläutert.

Mit Beschluss der Vorlage 1c/2016 zur modifizierten Bedarfsplanung sind für das Jahr 2017 insgesamt 80 Plätze für Kinder unter drei Jahren und 50 Plätze über drei Jahren finanziert und werden sukzessive realisiert. Mit der Änderungsliste ergeben sich Verschiebungen im Vermögenshaushalt:

KH Eugenstraße und temporäre Maßnahmen in der Innenstadt: +105.000 Euro.

Für die zusätzlichen Krippenplätze im freikirchlichen Kinderhaus Schäfchen wird ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 265.000 Euro nach Vorlage 393/2016 aufgenommen.

Ferner werden Maßnahmen zur Deckung des Defizits eingeplant.

Bereits in Vorlage 1c/2016 wurde ausgeführt, dass die beschlossenen Maßnahmen zur Deckung des Bedarfs nicht ausreichen werden und die Verwaltung zusammen mit den freien Trägern weitere, auch kurzfristige Maßnahmen erarbeiten wird. Im Haushaltsjahr 2017 lassen sich nach bisherigen Planungen weitere 72 Plätze Ü3 und 10 Plätze U3 mit folgenden Maßnahmen umsetzen:

- Neuer Waldkindergarten „Waldschafe e.V.“ (Vorlage 415/2016)
- Drei Waldgruppen an bestehenden Einrichtungen
- Erweiterung Kita der Freien Waldorfschule Rotdornweg um eine halbe Gruppe
- Zweigruppige Einrichtung Südstadt/Anmietung Le Quartier

Das Finanzvolumen für diese Maßnahmen umfasst im Verwaltungshaushalt 476.500 Euro, das sich zusammensetzt aus 322.800 Euro Personalkosten, 65.000 Euro Sachkosten für die städtischen Maßnahmen und 88.700 Euro Zuschüsse für Maßnahmen freigemeinnütziger Träger.

Die Einnahmen durch Elterngebühren erhöhen sich um 63.400 Euro.

Im investiven Bereich fallen für die Ausstattung von Gruppen in verschiedenen Einrichtungen und für die Bezuschussung eines Bauwagens Kosten von insgesamt 112.500 Euro an.

Im Vermögenshaushalt wird mit dieser Änderungsliste die Kreditermächtigung aufgrund der höheren Zuführung auf 12,5 Mio. Euro verringert.

Veränderungen resultieren aus der Kinderbetreuung. Zusätzlich eingestellt werden Mittel für die Luftreinhaltung Mühlstraße, die Löschwasserversorgung Kreßbach, die Variante bei der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED. Die Planungsmittel für den Europaplatz werden aus dem Jahr 2019 vorgezogen.

Verschiebungen im Finanzplanungszeitraum ergeben sich aus den Kunststoffrasenplätzen.

Mit der Anlage 4 werden die Veränderungen zum Stellenplan dargestellt. Bei der Kinderbetreuung und bei der Flüchtlingsarbeit werden weitere Stellen benötigt. Ergänzend hierzu wird eine Stelle Projektleitung Europaplatz und eine Azubi-Stelle Vermessungstechniker neu geschaffen. Zwei weitere Stellen werden von Beamtenstellen in Beschäftigtenstellen umgewandelt. er Bewertungskommission aufgenommen.

3. Vorgehen der Verwaltung

Die betroffenen Ansätze im Haushaltsplanentwurf 2017 werden durch die Ansätze dieser Änderungsliste ersetzt.

4. Lösungsvarianten

Es ist grundsätzlich möglich, auf die Änderungsliste zu verzichten und die Änderungen im Haushaltsvollzug durch über- und außerplanmäßige Ausgaben und Einnahmen darzustellen. Leichter zum Nachvollziehen im Haushaltsvollzug ist der Weg über die Änderungsliste.

5. Finanzielle Auswirkungen

Durch die dargestellten Änderungen im Verwaltungshaushalt erhöht sich die die Zuführung an den Vermögenshaushalt. Im Vermögenshaushalt 2017 kann dadurch die Kreditaufnahme um 2,5 Mio. Euro verringert werden.